

Pressemitteilung 10.07.2025

Das Landesmuseum Württemberg

Mit seinen markanten Rundtürmen und dem prächtigen Arkadenhof ist das Alte Schloss ein architektonischer Anziehungspunkt mitten in Stuttgart und zugleich ein lebendiger Ort des kulturellen Austauschs. Wo über Jahrhunderte die Herzöge von Württemberg residierten, sind heute die Gäste des Landesmuseums Württemberg die Schlossherr*innen. Das größte kulturgeschichtlichen Museum des Landes präsentiert hier an seinem Hauptsitz einzigartige Sammlungen, die zu höchst abwechslungsreichen Streifzügen durch die regionale und europäische Geschichte einladen.

„**Kulturgeschichte(n) aus Württemberg**“ erzählt die Schausammlung

„**LegendäreMeisterWerke**“ im 2. Obergeschoss. Auf einer Zeitreise durch 80.000 Jahre begegnen die Besucher*innen faszinierender Eiszeitkunst aus den Höhlen der Schwäbischen Alb ebenso wie dem Kronenschatz der Könige von Württemberg. Dazwischen treffen sie auf Zeugnisse aus vielen Epochen von den Metallzeiten über die Römer und das Mittelalter bis in die Neuzeit. Viele Objekte geben Aufschluss über das Leben und religiösen Vorstellungen der Menschen, wie die spätkeltischen Kultbilder aus Fellbach-Schmidien oder die Grabbeigaben eines vornehmen Kriegers aus dem 6. Jahrhundert, der in Gammertingen mit Spangenhelm und Kettenhemd bestattet wurde. Gemälde und Skulpturen aus Kirchen und Klöstern Süddeutschlands illustrieren eindrucksvoll biblische Szenen oder Heiligenlegenden und lassen so die Glaubenswelt des Mittelalters lebendig werden. Einen Eindruck von der Repräsentation am Hof eines barocken Fürsten vermitteln Exponate wie ein Schachspiel aus dem Besitz Herzog Carl Eugens oder ein kunstvoll geschnitzter Prunkschlitten. Eine Kinderebene mit interaktiven Stationen macht den Rundgang auch für junge Besucher*innen zu einem Erlebnis.

Im ersten Obergeschoss sind unter dem Titel „**Wahre Schätze. Antike · Kelten · Kunstkammer**“ drei Sammlungen ausgestellt, deren Bedeutung weit über Württemberg hinausreicht. Die Ausstellung zur Klassischen Antike präsentiert Zeugnisse der Hochkulturen des Mittelmeerraums: Neben griechischen Vasen und etruskischem Schmuck beeindrucken römische Porträtbüsten und Mumienporträts aus dem griechisch-römischen Ägypten. International beachtete Funde aus Prunkgräbern und Machtzentren der frühen Kelten, etwa aus Eberdingen-Hochdorf, dem Hohenasperg oder der Heuneburg, machen die Vernetzung der keltischen Eliten im prähistorischen Europa anschaulich – so der mit Löwen besetzte riesige Bronzekessel und die einzigartige Kline, eine von Frauenfigürchen auf Rollen getragene Sitzbank des „Keltenfürsten“ von Hochdorf. Die Schätze der Kunstkammer erzählen von der Sammelleidenschaft, aber auch von der wissenschaftlichen Neugier der Herzöge von Württemberg. Vom 16. bis ins 18. Jahrhundert trugen die Mitglieder des Herrscherhauses Kostbarkeiten, virtuos gestaltetes Kunsthhandwerk, wissenschaftliche Instrumente, antike Münzen, archäologische Fundstücke und Gegenstände aus fernen Ländern zusammen. Häufig wurden Materialien aus der Natur kunstvoll verarbeitet, etwa Nautilen, Kokosnüsse oder

Straußeneier. Die Sammlung diente der Repräsentation und gab Anlass zur gelehrten Unterhaltung. Ein Pokal in Form eines Segelschiffs, aztekische Federschilde oder das vermeintliche Horn eines Einhorns – die Kunstkammer ist eine echte Wunderkammer.

Zwei hochkarätige Sammlungen sind in historischen Gewölberäumen unter dem Alten Schloss reizvoll in Szene gesetzt: Die Ausstellung „**Genau! Uhren und andere geistreiche Erfindungen**“ zeigt neben kostbaren und raffiniert konstruierten Uhren zahlreiche historische Instrumente, mit denen Himmel und Erde vermessen wurden, aber auch Globen und Fernrohre. Gläserne Kostbarkeiten von der frühen Bronzezeit bis ins 19. Jahrhundert bietet die Schausammlung „**Glas aus vier Jahrtausenden. Sammlung Ernesto Wolf**“: Ob orientalisches Salzgefäß, hellenistische Mosaikglasschale oder niederländischer Fadenglas-Pokal – hier ist Glaskunst auf höchstem Niveau versammelt.

In unmittelbarer Nachbarschaft des Alten Schlosses am Schillerplatz präsentiert das Landesmuseum im **Haus der Musik im Fruchtkasten** kostbare historische, aber auch neuere und ungewöhnliche Musikinstrumente. Das kuriose Klanglabor lädt zum Experimentieren und Mitmachen ein. Der Ausstellungsraum im Erdgeschoss dient als stimmungsvoller Veranstaltungsort für beliebte Konzertreihen. Der Eintritt in diese Schausammlung ist frei.

Aktives Erleben und selbst Ausprobieren – das verspricht das **Kindermuseum „Junges Schloss“**. Die wechselnden Kinderausstellungen bieten kleinen Gästen von vier bis zehn Jahren und ihren Familien anregende Mitmachstationen, fantastische Welten und Werkstätten für vielfältige kreative Aktionen.

Das Landesmuseum Württemberg ist das **größte kulturhistorische Museum in Baden-Württemberg**. Eine Fülle von kostbaren Objekten, spannend erzählte Geschichten und leicht zugängliche Hintergrundinformationen lassen jeden Besuch zum Erlebnis werden. Als multimediales Vermittlungsinstrument bietet die **Museums-App** Orientierungshilfen und unterhaltsame digital geführte Touren. Unabhängig von Zeit und Ort ermöglicht es die mobile App, auch zuhause auf digitalen Wegen durch die Ausstellungen zu flanieren.

Mit der umgestalteten Dürnitz, einem bereits im Mittelalter für Versammlungen und Feste genutzten Raum, steht den Besucher*innen und allen Bürger*innen eine attraktive, frei zugängliche Halle zur Verfügung, die verschiedene Funktionen in sich vereint:

- Museumsfoyer mit Café,
- einladender Aufenthaltsort mit gemütlichen Loungemöbeln, freiem WLAN und Shop
- sowie vielseitig nutzbarer Veranstaltungsraum mit modernster Bühnentechnik.

Öffnungszeiten:

Schausammlungen und Ständesaal: Di bis So und Feiertag, 11 bis 17 Uhr
(Uhren: 11 bis 14 Uhr, Glas: 14 bis 17 Uhr)

Junges Schloss: Di bis So und Feiertag, 10 bis 17 Uhr

Dürnitz: Di bis So und Feiertag, 10 bis 18 Uhr

Haus der Musik im Fruchtkasten: Fr 11 bis 17 Uhr

Für Sonderausstellungen gelten teils erweiterte Öffnungszeiten.

Weiterführende Informationen: landesmuseum-stuttgart.de und junges-schloss.de

Pressemitteilung

Dr. Heike Scholz
Leitung Abt. „Kommunikation und Kulturvermittlung“
Tel +49 711 89 535 151
presse@landesmuseum-stuttgart.de